



Udo Rettberg -- Publizist / Journalist

DIE ERDE BEBT 25 – Von „Ziegenfickern“ und „feigen Drecksäuen“

Fäkalisten an die Front

Seit fast zehn Jahren kommentiere ich auf verschiedenen Ebenen, in verschiedenen Medien und unter unterschiedlichen Headlines das Thema „Die Erde bebt!“ Bedenklich ist, dass die Stärke dieser Beben immer weiter zugenommen hat. Und ich meine dabei nicht nur die zuletzt für Angst und Schrecken sorgenden tatsächlichen Earthquakes in Japan, Ecuador und auf den Tonga Inseln, sondern den von Menschen veranstalteten Wahnsinn auf diesem Planeten. Entladen wird sich die Anspannung der globalpolitischen Situation dann am „jüngsten Tag“ in einem „big bang“. In Angst und Schrecken versetzt werden Menschen nicht nur in den bekannten Krisengebieten, sondern auch in bislang als politisch stabil geltenden Regionen. Und so überrascht nicht, wenn Menschen auch in den westlichen Industrieländern die Contenance verlieren. Bildung, Gelassenheit, gute Umgangsformen – all das war gestern.



Mein Vorschlag: Sperrt die Politiker so lange in die „Villa Wahnsinn“, bis sie Lösungen für die gesamte Menschheit erarbeitet haben – und selbst, wenn es Jahrzehnte dauern sollte.

Foto: Udo Rettberg

Heute stehen sich z.B. in den USA bekannte Politiker wild gestikulierend und schreiend gegenüber. Medienwirksam werden Menschen wie Donald Trump und seine Widersacher der republikanischen Partei in Szene gesetzt. Sie beschimpfen sich ebenso wüst wie Hillary Clinton und Bernie Sanders im demokratischen Spektrum der US-Politik. Gegenseitig werfen sie

sich dabei Versagen auf wichtigen politischen Gebieten – also Lug und Betrug vor. Noch wesentlich schlimmer allerdings stellt sich die Situation in Europa und seinen Randgebieten dar, wo die politische Debatte den raschen Übergang von starker Emotionalisierung hin zu unkontrollierter und hässlicher Fäkalsprache erfährt. Die gelassene - von guten Argumenten

bestimmte - Diskussion ist längst tot. Die „Fäkalisten“ beherrschen den Ton in der Welt – auch im ach so vornehmen Deutschland. „Das Land wird von Idioten regiert“, schimpfen einige der am Rande des politischen Spektrums angesiedelten Parteienvertreter. Die Fäkalisten erweisen sich nicht gerade als die dringend notwendigen Vorbilder für die Jugend. Wen wundert es also, dass die Mehrheit der Jugend den „feinen Umgangston“ längst ad acta gelegt hat? Und wen wundert die allgemeine politische Verdrossenheit in diesem Lande? Um nicht falsch verstanden zu werden: Diese Sicht der Dinge sollte nicht als Plädoyer gegen die heiße und lebhafteste Debatte verstanden werden. Diskussion ist in demokratischen Strukturen die Mutter jeder politischen Veränderung.

Es ist also durchaus etwas los in dieser zerrissenen Welt, gerade auch in Deutschland - endlich. Keiner muss sich zu Tode langweilen. Zugegeben, das war auch nicht zu befürchten, weil es überall zu viele Beteiligte gibt, die meinen, sie müssten etwas (meist viel „Schrott“) zur öffentlichen Debatte beitragen. Dass die Diskutanten sehr oft aneinander vorbeireden, weil sie sich nicht auf klare Definitionen einigen können, sei dabei nur am Rande erwähnt.

In Deutschland wird ein ausländischer Regierungschef von einem TV-Mann als „Ziegenficker“ beschimpft und dieser Medienvertreter wird dann anschließend von politischen Vertretern aus der Wissenschaft des eigenen Landes prompt als „feige Drecksau“ bezeichnet. Jetzt „outen“ sich einige der „Fäkalisten“. Die Definition dieses Begriffs läuft auf „Verarschung“ hinaus. Ja klar, seit Jahren werden Menschen von den angeblich elitären und superreichen „verarscht“.

Leider aber versteht der gemeinte (gemeine) ausländische Regierungschef nun einmal keinen Spaß – weil er zum Lachen halt in den Keller geht und den Frauen in seinem Lande nicht nur das Kopftuch verordnen, sondern auch das laute Lachen verbieten will. So ist er, der Mann, der sich selbst durch Ausbeutung seines Volkes zu einem der TC-Extriches gemacht hat. Das Ganze hat aber schließlich auch etwas Gutes; denn so werden bislang unterbeschäftigte Anwälte und Gerichte wieder beschäftigt. Und – endlich haben die Medien wieder Stoff zur detaillierten Begutachtung der Situation von verschiedenen Seiten. Was ist nur los mit dieser Welt?

Meinen Freund Recep überrascht all dies nicht; denn schließlich kennt er seinen Namensvetter,

den in Ankara thronenden „türkischen Sultan“, seit vielen Jahren ganz genau. Dass dieser andere Recep – der „Chef“ also - angeblich weder etwas von Demokratie, noch von der Freiheit der Menschen versteht und dass er auch die Menschen nicht wirklich akzeptiert, sondern vielmehr seiner Exekutive Schießbefehle gibt, ist hinlänglich bekannt. Ich erinnere in diesem Kontext an die todbringenden Attacken im Gesi-Park sowie in der Innenstadt Istanbul, bei denen ich selbst vor Ort meine Fähigkeit der schnellen Fußbewegung unter Beweis stellen musste.



„Atatürk“ - Mustafa Kemal ist allgegenwärtig in der Türkei. Foto: Udo Rettberg

Und ich erinnere in diesem Kontext auch daran, dass der im ständigen Streit mit seinem in den USA lebenden ehemaligen politischen Freund – dem Prediger Fetullah Gülen - lebende türkische Großmeister angeblich Befehle für den Abschuss russischer Flugzeuge an den Grenzen in der Kriegsregion gegeben haben soll. Wenn ich an dieser Stelle die Bezeichnung „angeblich“ wähle, dann deshalb, weil meine Informationen auf Berichten anderer Medien basieren. Aber – wer kann den Medien heute schon noch wirklich trauen? Angeblich – das kommt hinzu – soll RTE auch für die Attacken auf unzählige Kurden verantwortlich sein. Und jetzt sollte sich dieser super-egoistische Mensch eigentlich nicht wirklich wundern, wenn er in die Schusslinie von

Satirikern, Zynikern und Spaßvögeln aus aller Welt gerät. Was ist nur los mit dieser Welt?

Mich überrascht die RTE-Reaktion nicht; denn sie zeigt exakt, dass sich der „Sultan“ nicht nur zu ernst, sondern auch viiiiiieel zu wichtig nimmt. Offensichtlich leidet der „Chef meines Freundes Recep“ darunter, dass er bei weitem nicht an die Popularität des türkischen „Übervaters“ Mustafa Kemal heranreicht. Und dies, obwohl sich RTE auf den Häuserwänden in den Zentren der Türkei seit Jahren immer wieder in Überlebensgröße auf bis zu 20 Metern langen Plakaten „aufhängen lässt“. Ihn wurmen offensichtlich die unzähligen Statuen des türkischen Staatsgründers Atatürk, die überall im Lande zu finden sind.

Um an dieser Stelle nicht falsch verstanden zu werden, aus meiner Sicht war das angebliche Schmähedicht eines deutschen Satirikers gegen RTE nicht nur dümmlich, sondern auch völlig überflüssig. Es mag etwas mit dem Bemühen um einen höheren Bekanntheitsgrad des Künstlers zu tun haben – nämlich der Antwort auf die Frage „Wie werde ich noch bekannter?“. Klar, die Freiheit der Kunst und die Freiheit der Presse, erlauben in diesem Lande kritische Einschätzungen. Ob es in der aktuell „heißen“ geopolitischen Situation allerdings einer Beleidigung der sich weit überschätzenden Figur RTE bedurfte, ist ernsthaft zu bezweifeln. Das Folgende war sicher nicht gewollt: Böhmermann hat die „Figur RTE“ in Deutschland noch populärer gemacht.

Noch schlimmer und noch unfassbarer ist: Dass daraus eine außenpolitische Krise geworden ist, in die nicht nur die beteiligten Länder, sondern auch Russland und andere Staaten einbezogen wurden, ist eigentlich ein Witz. Aber gut – wir verfügen ja (zumindest in Deutschland angeblich) über demokratische Strukturen. Dass allerdings ein Diktator mit seiner Forderung nach Strafverfolgung des erwähnten Moderators dann die Bundeskanzlerin in die Bredouille bringt, ist eigentlich kein Witz mehr, sondern schlichtweg nur noch lächerlich. Aber leider können viele nicht nur in der Türkei, sondern auch in diesem Lande nicht mehr lachen. Hey Freunde der Sonne, wo bleibt die Gelassenheit, die gerade in diesen Zeiten so hilfreich wäre?

Hey Recep, hey Angie – habt Ihr in Euren Ländern nicht wirklich wichtige Dinge zu erledigen? Leiden die Menschen in vielen Regionen Europas und in den Krisenländern nicht unter Eurer schwachsinnigen Politik?

Wenn Ihr meine Meinung wissen wollt: Ja, die Menschen leiden. Doch nicht nur das, die Bürger sind tief enttäuscht, weil Ihr als Politiker versagt. Ihr regiert beide an den Interessen Eurer beiden Völker vorbei – und das seit längerem. Ihr kommt also Eurem Auftrag nicht nach. Auch schon mal drüber nachgedacht, dass Ihr einen Eid geleistet habt und Ihr von „Eurem“ Volk bezahlt werdet. Was ist nur los auf dieser Welt.

Mal ganz ehrlich: Haben wir auf diesem Planeten eigentlich nicht weitaus Wichtigeres zu tun als uns um die pubertären Probleme von Satirikern sowie sich selbst überschätzender Politiker zu kümmern? Ich würde mir ehrlich wünschen, die Antwort auf diese Frage sei „nein“. Denn dann sähe ich mich zu einer Änderung meiner Meinung veranlasst. Dann würde meine Einstellung nicht stimmen, dass die Erde bebzt und es nicht schon bald zum nächsten Weltkrieg kommen könnte. Ja, das wäre wirklich toll!

Ich aber befürchte: All diese erwähnten Dinge, die die Presse neben dem genannten Fall derzeit aufgreift und detailliert breit tritt, sind nichts anderes als gezielte Ablenkungsmanöver. Die so genannten Bigones und Extriches wollen über ihre Handlanger – nämlich die Regierungen, die Notenbanker und die supranationalen Organisationen – lediglich von den eigentlichen Problemen auf dem Planeten Erde ablenken. Sie wollen den „Radau des Nonsens“ und den „Lärm der Krise“ nutzen, um ihre eigenen Positionen still und leise zu festigen und so die notwendigen Vorbereitungen für den längst absehbaren „big bang“ treffen. Mit anderen Worten: Die Extriches wollen ihre Schäfchen ins Trockene bringen bevor die nächste Springflut kommt. Und die Menschheit macht diesen Schwachsinn mit, anstatt klare Ansagen zu fordern.

Meine Forderung: Sperrt sie weg. Ich wiederhole mich: Sperrt die Bigones, die Extriches und deren Handlanger – Politiker und Notenbanker - bei Wasser und Brot solange in die „Villa Wahnsinn“, bis Lösungen für die Menschen gefunden worden sind – und selbst wenn es Jahre dauert. Ein Problem könnte sein, dass der vorhandene Platz in der „Villa Wahnsinn“ nicht ausreichen dürfte. Daher meine zweite Forderung: Die Welt braucht ein Bau-Konjunkturprogramm „Expansion Villa Wahnsinn 4.0“, damit wir sie auch alle dort unterkriegen.

Udo Rettberg - Ende April 2016